

Zur Berufsberatung

Noch ehe unsere Schüler und Schülerinnen die Volksschule nach erfüllter Schulpflicht verlassen, legt die Berufsberatung, eine Abteilung des Arbeitsamtes, mit ihrer Tätigkeit ein. An sämtliche Knaben und Mädchen des letzten Schuljahres werden zunächst Fragebogen ausgegeben, deren erster Teil von den Kindern selbst ausgefüllt werden soll. Der zweite Teil gibt ein Gutachten des Schularztes und der dritte enthält Bemerkungen der Schule. Neben den üblichen Fragen über Name, Geburt usw. soll der erste Teil schon Aufschluß geben, welchen Beruf das Kind wohl ergreifen wird und welche Berufsschule für dasselbe in Frage kommt. Denn darauf bezieht sich dann das Gutachten des Schularztes im zweiten Teile. Es gibt zunächst den allgemeinen Körperzustand an, vor allem aber auch, ob sich das Kind für den betreffenden Beruf eben nach der körperlichen Beschaffenheit eignet oder nicht. Die Schule endlich fügt Erziehungsmaßnahme, Körpergröße und -gewicht und allgemeine Bemerkungen hinzu. Nachdem dann diese Unterlagen nach gewissenhafter Ausfüllung dieses Fragebogens der Berufsberatung vorliegen, werden die Eltern eingeladen in Begleitung des Kindes, die Berufsberatungsstelle aufzusuchen. Dort werden sie in manchen Fällen auch einer sogenannten Eignungsprüfung unterzogen, die dem entsprechenden Berufe angemessen ist. Sie bezieht sich in der Hauptsache auf Denkfähigkeit und Urteilsvermögen, auf Beobachtungsgabe und dergleichen. Wer nach Eltern eine Hochschule besuchen will, muß eine Aufnahmeprüfung ablegen. So wird nach jeder Richtung hin gefordert, daß das Kind den Beruf ergreift, für den es besonders geeignet ist. Natürlich wird das Interesse des Kindes immer an erste Stelle gesetzt, denn die Lust zu einem Berufe ist die Hauptsache.

Dresden

Selbstmordversuch. Lebensmüde. Freiwillig aus dem Leben scheiden wollte ein 50jähriger Dresdner Rechtsanwalt, der sich in seiner Kanzlei zu erhängen versuchte, durch die Bemühungen der Feuerwehr aber am Leben erhalten werden konnte. Er mußte nach dem Krankenhaus übergeführt werden.

Warnung vor einem Betrüger. In verschiedenen Städten tritt zurzeit ein Unbekannter als Betrüger auf. Er bietet sich vorzugsweise bei alleinverheirateten Frauen ein, zahlt gewöhnlich 20 RM. an, geht aber einen außer Kurs gesetzten fünfjährigmarke Schein in Zahlung. Sobald er von der Wirtin das restliche Geld zurückhalten hat, verschwindet er. Der Mann ist 172 bis 174 Zentimeter groß, schlank und gut gekleidet. Er hat längliches Gesicht und schlechte Zähne.

Kraftwagen gestohlen. In der Müller-Berger-Straße wurde am 11. Januar von noch unbekanntem Täter ein Personenkraftwagen, Mercedes-Benz, Erkennungszeichen II 13 700, Motor, und Fahrgeheißnummer 80 850, unrechtmäßig weggeführt. Angaben hierzu erbittet das Kriminalamt.

Der Landtagsvorstand im Uberschwemmungsgebiet. Am Montag begab sich der Landtagsvorstand unter Führung des Präzidenten Wedel in das Uberschwemmungsgebiet der vereinigten Mulde, um die bei Elbma, Burzen, Groß- und Klein-Sermuth angerichteten Flurbeschädigungen zu besichtigen. An der Besichtigung nahm von der Wirtschaftspartei Abg. Staatsminister a. D. Günther teil.

Zur Förderung der Rinfriedelung. In der gestrigen Sitzung des Bezirksausschusses bei der Amtshauptmannschaft Dresden wurden erneut die Vorschläge zur Förderung der vorläufigen Kleinfriedelung besprochen. Die einstimmige Entscheidung herrschte darüber, daß den betreffenden Gemeinden durch die Siedelungen keine laufenden Kosten erwachsen dürfen. Der Bezirksausschuss beschloß die Einlegung eines Ausschusses, der gemeinsam mit der Amtshauptmannschaft die Frage prüfen soll, ob den interessierten Gemeinden die Übernahme der notwendigen Bürgschaften genehmigt werden könne.

Dresden-West

Friedrichstadt. Die Deutschnationalen im Kampf gegen Deutschlands Verelendung. Am Montagabend fand in der Großmarkthalle eine Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei Dresdens statt, auf welcher der Dresdener Führer der Deutschnationalen, Graf v. Helldorf, das Thema „Die Deutschnationalen im Kampf gegen Deutschlands Verelendung“ behandelte. Dogenberg allein, so führte der Redner aus, habe im Kampf um die Befreiung unseres Vaterlandes keinerlei Fehler begangen. Die Deutschnationalen Volkspartei läßt auch nach den letzten Unterredungen mit Brüning ohne jede Bindung da. Die DVP würde nicht vergessen, daß die Einheit der Unabhängigkeit, die Tribute zu zahlen, bei der Rettung erst in allerneuester Zeit erkannt wurde. Die Deutschnationalen hätten die Wähler schon seit Jahren immer vertreten, deshalb werde auch die DVP, gegenüber den Zentrumslösungen, fest bleiben. Auch was die Reichspräsidentenwahl anginge, würde die DVP fest bleiben und auf der verfassungsmäßigen Volksbefragung bestehen bleiben.

Friedrichstadt. Um die Schließung Dresdner Krankenhäuser. Der Rat zu Dresden, Krankenpflegeramt, schreibt: Nach den Presseberichten über die Protestversammlung des Bezirks- und Bürgervereins Dresden-Friedrichstadt gegen eine Schließung des Krankenhauses Friedrichstadt am Sonntag hat dort der Vortragende von einer Schließung der Kinderklinik des Krankenhauses Johannstadt und der Schwesternschule eine Einsparung von 800 000 Reichsmark erwartet, da die Kinderklinik einen Zuschuß von 300 000 Reichsmark und die Schwesternschule einen Zuschuß von 500 000 Reichsmark erfordert. Für die Annahme eines Zuschusses von 300 000 Reichsmark für die Kinderklinik, deren Betrieb wie der Betrieb einer jeden Kinderklinik in jedem Krankenhause wesentlich teurer ist als der Betrieb der übrigen Kliniken, fehlt eine rechnerische Unterlage, da die Rechnungskonten für die einzelnen Kliniken eines Krankenhauses nicht besonders geführt werden. Es ist weiter dabei nicht berücksichtigt, daß dem Wegfall eines tatsächlichen Zuschusses die — wenn auch niedrigeren — Aufwendungen für die Unterbringung der Kinder an anderer Stelle gegenüberstehen. Der Betrieb der Schwesternschule erfordert überhaupt keinen Zuschuß. Bei Schließung der Schwesternschule würde vielmehr für das dann an Stelle der Schülerinnen mit wesentlich höheren Vergütungen anzunehmende und in denselben Räumen unterzubringende Personal mindestens derselbe Aufwand entstehen, als wie er jetzt für die Schülerinnen einschließlich der Kosten des Lehrbetriebes entsteht.

Friedrichstadt. Eigentümer gesucht. Einzigebäude verjuchten in der Schäferstraße mit Hilfe einer Leiter in die Geschäftsräume eines Kaufmanns einzudringen. Dabei wurden sie gestört. Den Tätern gelang es, zu entkommen. Die Leiter ließen sie zurück. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, wem die Leiter gehört.

Friedrichstadt. Verleihung von Ehrenzeichen. Die Industrie- und Handelskammer Dresden verlieh das tragbare Ehrenzeichen in Bronze für mindestens 10jährige ununterbrochene Tätigkeit bei derselben Firma dem Kontrolleur Albert Schmidt, dem Schlosser Karl Klauß, dem Mechaniker Paul Koch, dem Voder Emil Kuborf und der Garbenaufwärtlerin Anna Trelling bei der Firma Akt.-Ges. vorm. Seidel & Rasmann.

Dr. Plauen. Auferstehungsfeier. Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus, Redestraße 6, Abends 8 Uhr, Pfarrer Schmauß spricht über „Das Leben Jesu“. (Die Arbeitsgeschichten.)

Dr. Köhler. Das tragbare Ehrenzeichen in Bronze wurde von der Industrie- und Handelskammer verliehen dem Hilfsarbeiter Josef Jäger bei der Firma Dresdner Strickmaschinenfabrik Jrmischer & Witte A.-G., hier.

Dresden-Köthen. Sturz auf der Treppe. Am gestrigen Nachmittag kam eine Dumontsche Frau durch einen Schritt auf der Treppe im Hause Schillingstraße 2 zu Fall und brach beide Unterarme. Die ältere Dame wurde nach dem Krankenhaus Friedrichstadt übergeführt.

Dresden-Gotta. Durch auströmendes Leuchtgas verunglückte gestern vormittag in ihrer Wohnung Tonbergstraße 13 eine 69 Jahre alte Frau, die leider nicht wieder zum Leben erweckt werden konnte.

Dr. Gotta. Der Frauenverein der Heilandskirche verleiht seine Einladung zur 40jährigen Gründungsfeier, die am Mittwoch, dem 10. Januar, im großen Saale der „Constantia“ stattfindet. Die Vortragsfolge bietet viel Abwechslung.

Dr. Gotta. Unglücksfall. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist eine ältere Dame im Hause Tonbergstraße 13 einer Gasvergiftung erlegen. Anscheinend hat die Dame sich des Abends noch vor dem Schlafengehen ein warmes Getränk selbst zubereiten wollen und ist darüber auf einem in der Küche stehenden Sofa eingeschlafen, um nie wieder zu erwachen. Das Wasser ist vermutlich übergekocht und hat so die Gasflamme verflüchtigt. Die im selben Hause wohnenden Kinder mußten des Morgens den Tod der Mutter feststellen.

Dr. Gotta. Hohes Alter. Der im Westen Dresdens allbekannte und beliebte frühere Zahnarzt Sanitätsrat Dr. med. Gustav Wolf konnte in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag feiern. Trotz seines hohen Alters bemüht er sich noch, seinen Mitmenschen zu helfen. Die Gottaer Vereine haben ihrem langjährigen Mitgliede durch ihre Vorsitzenden ihre Glückwünsche dargebracht. Die Einwohnerschaft nimmt an dem Ertrachen des bewährten Arztes regen Anteil.

Briesnitz. Motorradunfall. Auf der Wilhelm-Rabe-Straße wurde die Ehefrau Jahn, auf dem Eigen Nr. 16 wohnhaft, von einem Motorradfahrer überfahren. Sie erlitt einen Oberschenkelbruch und wurde mit dem Sanitätsauto in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht.

veranfaßt, sehr bedeutsam zu verlaufen verspricht. Im Mittelpunkt wird der Vortrag des Pfarrers Henneberger-Jena über das Thema: „Das Evangelium und die vi. Klasse Religion“ stehen. Die vereinigten Posaunenchor von Briesnitz, Goffebau, Dölschen und Gorbitz haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Begrüßungs- und das Schlusswort haben die Pfarrer Krödel und Wendler übernommen.

Steglich-Modisch. Vom christlichen Elternverein. Am Sonntagabend hielt der christliche Elternverein Steglich-Modisch seine diesjährige Jahreshauptversammlung im „Café Dörmelreich“ ab. Der Vorsitzende Schneidermeister Ritter eröffnete die Versammlung und ließ alle Erklärungen herzlich willkommen. Insbesondere begrüßte er Pfarrer Fiebiger von der Kirchgemeinde Briesnitz und gab seiner Freude Ausdruck, daß dieser seiner Einladung Folge geleistet habe. Nachdem Herr Ritter noch den Vertreter von der „Elbital-Abendpost“ begrüßt, erläuterte er den Jahresbericht, der ein Bild gab von der geleisteten Arbeit des Gesamtvorstands und der Dörserschaft. Aus dem Jahresbericht war bemerkenswert, daß der Verein 5 Neuaufnahmen dazugewonnen und seine öffentlichen Veranstaltungen, wie Sommerfest und Weihnachtsfeier, sehr gut besucht und für die Vereinskasse von Vorteil waren. Die sonstige Kleinarbeit der Dörserschaft fand gebührende Anerkennung. Zum Schluß seines Berichtes wies der Vorsitzende noch darauf hin, daß der Verein in diesem Jahre sein 10jähriges Bestehen feiern kann. Nummehr erkrankte Herr Köhler an Stelle des erkrankten Kassierers Deute den Kassendirektor. Die Einnahmen belaufen sich auf rund 509 RM., die Ausgaben auf 483 RM., so daß ein Ueberschuß von 26 RM. verbleibt. Der Vorstand wurde auf Antrag des Hauptwachmeisters Berger einstimmig wiedergewählt. Er dankte für das ihm geschenkte Vertrauen und übernahm die Leitung der Versammlung wieder. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich nun aus folgenden Herren zusammen: Schneidermeister Ritter 1. Vorsitzender, Schlossergehilfe Deute 1. Kassierer, Kaufmann Köhler 2. Kassierer, Frau Hartmann 1. Schriftführerin, Hauptwachmeister Berger 2. Schriftführer und als Kassensprüfer fungieren die Herren Keil und Tauscher. Am Beginn der Zeit fand der nummehr eingeleitete Antrag des Vorsitzenden, Übertragung der Beiträge. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Jahresbeitrag beträgt von nun an 2,40 RM. Eine Ausdrucksentscheidung über die Forderung der Frau Kimmberger hinsichtlich der Forderung bei Kinderveranstaltungen. Pfarrer Fiebiger und Hauptwachmeister Berger versprachen sich dafür, daß den Anregungen der Frau Kimmberger in Zukunft Rechnung getragen wird. Dem Vorschlag des Herrn Berger entsprechend, erklärte sich Pfarrer Fiebiger bereit, einen Lichtbildvortrag über „Indien, Land und Leute“ zu halten. Dieser Vortrag findet am 1. Februar im „Vindenhof“ statt. Der Eintritt ist frei. Näheres hierüber wird durch Anmerkung in der „Elbital-Abendpost“ bekanntgegeben. Pfarrer Fiebiger macht hierbei auf den am 13. Januar im Gasthof Remmich stattfindenden Vortrag vom Evangelischen Bund aufmerksam. Zum Schluß wurde noch eine interne Vereinsangelegenheit erörtert, die ihre Erledigung durch die Worte des Pfarrers Fiebiger fand. Ein gemütliches Plauderhändchen beschloß den Abend.

Goffebau. Eiskl. Kriegerverein „Kameradschaft“ Goffebau. Am Sonntag hielt der Verein in Goffebau von 65 Mitgliedern seine 13. Jahreshauptversammlung bei Kamerad Wulfsch ab. Ehrenvorsitzer Riese eröffnete die Versammlung mit herzlichen Worten und Glückwünschen an die Mitglieder und die Ehrenmitglieder. Der 2. Vorsitz, Mitglied Pabst, nahm nummehr das Wort, um Kamerad Riese nach 10jähriger Wirksamkeit als 1. Vorsitzenden zu beurlauben und ihm zu danken für all den Fleiß, den er für den Verein in dieser langen Zeit aufgewendet hat. Tiefbewegt dankte Riese für diese Ehrung und wendete sich an Kamerad Ehrenmitglied Andel, den er zu seiner 10jährigen Zugehörigkeit zum Vorstande auch beglückwünschte und unter Ueberschreitung eines Schreibens ihm herzlichen Dank ausdrückte für die lange segensreiche Mitarbeit. Kamerad Ehrenmitglied Röndt wurde als Vertreter der „Elbital-Abendpost“ ebenfalls begrüßt. Den Jahresbericht erstattete Schriftführer M. d. a. n. Aus diesem ist folgendes bemerkenswert: Dem Verein gehören zurzeit 1 Ehrenvorsitzer, 6 Ehren- und 2 Ehrenvorstände, 1 außerordentliches und 137 ordentliche Mitglieder an. Verstorben ist im Berichtsjahre Schulleiter Peupst. Das Bundesehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft konnte den Kameraden Widan und Weidell verliehen werden. Der Bericht, der noch eine Fülle von Einzelheiten der Jahresarbeit brachte, wurde mit Beifall aufgenommen. Den Jahresbericht erstattete Kamerad Marx in voller Ausführlichkeit. Aus ihm war zu erkennen, daß die Kasseeverhältnisse bei der geübten Sparsamkeit gesunde und sehr befriedigende sind. Die Rechnungsprüfer Enders und Jacob lobten die peinliche Buchführung des Kassierers und empfahlen die Entlastung des ganges Vorstandes, was denn auch einstimmig erfolgte. Riese dankte dem Schriftführer und dem Kassierer für ihre Berichte und sprach dabei den Wunsch aus, daß beide dem Vorstand noch recht lange erhalten bleiben möchten. Durch Zuruf werden die Kameraden Feudel und Pampel einstimmig wiedergewählt und Kamerad Robert Kreyshmar neu in den Vorstand gewählt. Einstimmig erfolgte auch die Wiederwahl des Kam. Ehrenvorstandsmitgliedes Keulig als 2. Kassierer und Vereinsobote. Kam. Weigelt behält als Ehrenmitglied Sitz und Stimme im Gesamtvorstande. Einstimmig wurde dann der 1. Vorsitzende Riese durch Jettelwahl ebenfalls wiedergewählt. Von dem Wahlergebnisse leitete Kam. Pabst den wieder-

gewählten Riese mit warmen Worten der Freude in Kenntnis, die unter dem Jubel der Anwesenden zustimmend aufgenommen wurden. Der vom Vorstande gestellte Antrag, die dem Verein bei seinem 10jährigen Bestehensfeste und beim 10jährigen Jubiläum von Bruder- und Crisvereinen überwiesenen Spenden zu vereinen, von dem Gesamtvermögen abzutrennen und zu einer Jubiläumstiftung zu erheben, wurde nach längerer Aussprache, die sich um den, der Stiftung zu gebenden Namen dreht, einstimmig unter dem Namen „Jubiläumstiftung“ angenommen. Der Grundstock der Stiftung wird auf 250 RM. festgelegt, die Zinserträge sollen alljährlich am Weihnachtsfeste an hilfsbedürftige Kameraden ausgeschüttet werden. Der zweite von Kamerad Pabst gestellte Antrag: Hilfsbedürftigen, erwerbslosen Kameraden den Jahresbeitrag 1932 zu erlassen, wurde nach kurzer Aussprache ebenfalls einstimmig angenommen. Die Festlichkeiten für 1932 sollen auf das Mindestmaß eingeschränkt werden; es werden vorläufig nur in Aussicht genommen am 6. Februar die Feier des Stiftungsfestes und am 5. November ein Theaterabend. Zum Schluß wies Kam. Riese noch auf den Besuch der Erholungsheime und Kam. Feudel auf den Theaterabend des Festvereins hin.

Gohlis. Wasserhahnen auf der Elbe. Seit einigen Tagen ist auf der hiesigen Elbestrecke gelegentlich ein interessanter, wegehalbig aussehender Wassersport zu beobachten, ein Wasserhahnen, der sich sicher und gewandt auf dem angeschwollenen Strome tummelt. Es ist ein Köhlschneidbroder Sportsmann, der sich seine „Wasserkäse“ selbst konstruiert und gebaut hat. Nachdem er seine Wasserkäse, auf denen er sich mittels Paddels fortbewegt, genügend auf der hiesigen Stromstrecke ausprobiert und dabei auch mehrfach die Elbe überquert hat, unternahm er am Dienstag und am Sonntag „Langstreckenläufe“ nach Meißen, die glatt verliefen.

Dresden-Ost

Blasewitz. Dienstanzeichnungen. Für über 25jährige treue Dienste bei der Zsch. Böh. Dampfmaschinenfabrik A.-G. wurde von der Industrie- und Handelskammer u. a. dem Maschinenführer, Bediensteten Blasewitz, dem Steuermann Otto Ushner-Kleinwachwitz und dem Steuermann Max Spalthebel-Kochwitz das Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

Kochwitz. Mantelmarder. In einer hiesigen Wästelstätte wurden gestern abend zwei Herrüberzieher gestohlen. Die Täter konnten bereits heute früh durch die Kriminaldienststelle Blasewitz ermittelt, in der Wohnung des einen Überstraft und die Mäntel herbeigeschafft werden.

Weiher Oitzsch. Für Irene im Dienst. Der Büroangestellten Elisabeth Schadowell und dem Garbenaufwärtlerin Anna Kals verlieh die Industrie- und Handelskammer Dresden das tragbare Ehrenzeichen in Bronze für über 25jährige Tätigkeit in Dr. Rabmanns Sanatorium Weiher Oitzsch.

Weihsig bei Pahlau. Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr. Die am 6. Januar im Gasthof Walle abgehaltene Hauptversammlung, die von allen aktiven Kameraden besucht war, wurde durch Brandmeister Häntig mit den besten Wünschen für das begonnene Jahr 1932 eröffnet. Zunächst wurde eine Neuaufnahme vollzogen, worauf durch den Vorsitzenden der Jahresbericht erstattet wurde. Die Wehr zählt 28 aktive Kameraden einschließlich der Führer, hat im vergangenen Jahre 14 Gesam- und noch zahlreiche Abteilungsübungen abgehalten. Die Inspektion bestand die Wehr mit „gut“. Ausgerechnet wurden 3 Kameraden für 20jährige, 2 für 10jährige und 1 Kamerad für 5jährige Tätigkeit. Außerdem war die Wehr bei einem Brande tätig und erhielt die 1. Prämie. Der durch Feldwebel Pähler vorgetragene Jahresbericht wurde auswertend verlesen. Die von Kam. Ulrich und Schäfer geprüfte Jahresrechnung wurde in tadelloser Ordnung befunden, hierauf richtiggeprochen und dem Kassensprüfer Entlastung erteilt. Die statutenmäßig ausstehenden Kameraden Zeigergangführer Schöne, Feldwebel Pähler, Oberfeuerwehrmann G. Wehner und Vertrauensmann Dolland wurden einstimmig wiedergewählt, was wohl ein schöner Beweis für die in der Wehr herrschende Kameradschaft ist. Hierauf wurde noch eine Eingabe wegen Verwendung der aus der Gemeindefasse gesparten Beiträge einstimmig aufgegeben. Weiter sollen Schritte unternommen werden, daß der Wehr die beim Brande in Ullersdorf bewilligte 1. Prämie zufließt. Mit der Mahnung, auch im kommenden Jahre treu zu der guten Feuerwehrrichtung zu stehen, schloß Brandmeister Häntig gegen 10 Uhr die Versammlung. Die Wehrkapelle unter Führung von Kam. Ulrich hielt mit ihren munteren Weisen die Kameraden länger als sonst gewöhnlich beschlammten.

Lausa. Aus der Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins. Der Verein zählt 40 aktive, 70 passive und 6 Ehrenmitglieder. Den Höhepunkt des Berichtsjahres bildete das 46. Stiftungsfest, an dem ein goldenes und silbernes Bundesehrenzeichen verdienten Mitgliedern überreicht wurde. Die 40 Uebungsabende waren von durchschnittlich 27 Sängern besucht; 4 veräußerten keine Singestunde. Die fleißigsten Sänger wurden mit Ehrengaben bedacht. Der Kasseeabschluss weist einen unbedenklichen Fehlbetrag auf. Nach Kenntnisnahme zweier Schreiben der Bundes- und der Gruppensekretariate wurden in aller Einmütigkeit die sachungsgemäß ausstehenden Vorstandsmitglieder wieder-